



Stadt *Anzeiger*

Stadtarchiv bezieht neue Räume im HKB



Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger eröffnete das Stadtarchiv und besichtigte zusammen mit der Leiterin des Stadtarchivs Leonore Wolf und Jörn Mothes, Referatsleiter im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die neuen Räume im HKB.

Das Stadtarchiv der Stadt Neubrandenburg öffnete am 18. Juni 2014 in den neu bezogenen Räumen im Haus A im HKB am Marktplatz 1. Zahlreiche interessierte Neubrandenburger/innen und Gäste nahmen an den öffentlichen Besichtigungen des Stadtarchivs am Eröffnungstag teil.

5 Monate haben die Umzugsarbeiten des Neubrandenburger Stadtarchivs gedauert. 2.100 Meter Archivalien und 8.000 Bücher wurden gesichtet, verpackt, beschriftet und in über 25.600 Archivgutbehältern transportiert.

Am neuen Standort im Zentrum der Stadt finden die Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs sehr gute Bedingungen für die Unterbringung der Archivbestände und der Archivbibliothek vor. Es stehen vollklimatisierte Magazine für alle Bestände des Stadtarchivs und Lagerkapazitäten für neue Archivalien zur Verfügung. Die Besucher und Nutzer des Stadtarchivs erwartet nun ein großzügiger, klimatisierter Lesesaal im zweiten Stock des HKB. Das Stadtarchiv bewahrt neben Dokumenten zur Stadtgeschichte Verwaltungsakten, Bauunterlagen, Firmenakten, Karten und Pläne sowie 80.000 Zeugnisse über Abschlüsse an Neubrandenburger Berufsschulen auf. Hinzu kommen Fotodokumentationen, eine umfangreiche Postkartensammlung, Film- und Tonaufnahmen und viele tausend interessante Kleinigkeiten, die als „Sammlungsgut“ bezeichnet werden: vom Busfahrtschein bis zum DIN A 1-Plakat. Die wertvollsten Bestände sind die kompletten „Bürgerbücher“ von 1679 bis 1918, die handschriftlichen Ratsprotokolle seit 1729 und das „Buch der Eide“,

geführt von 1773 - 1925. Diese Dokumente können vom Mikrofilm genutzt werden. Ein Reader-Printer ermöglicht das eigenständige und zeitnahe Ziehen von Kopien durch Archivbenutzer. Das „Buch der Eide“, die Bürgerbücher und die Ratsprotokolle von 1729 - 1833 und von 1889 - 1929 liegen als Übertragungen in elektronischer und Papierform vor, so dass Ungeübte nicht mehr mit den Handschriften arbeiten müssen. Die Transkription der Ratsprotokolle wird ständig weitergeführt.

Zu den bewegendsten Kapiteln der Stadtgeschichte gehören zweifellos die Lager des 2. Weltkrieges und der Nachkriegszeit. Die ersten Verzeichnisse des Kriegsgefangenenlagers Stalag II A für die Rote Armee, die Totenliste, die Zugangsjournale vom NKWD-Speziallager Nr. 9 „Fünfeichen“ 1945 - 48 und die Kopie des Lagerfotoalbums aus dem Russischen Staatsarchiv Moskau sind im Stadtarchiv vorhanden. Die Recherchen nach einzelnen Personen werden durch das Stadtarchiv vorgenommen.

Für Historiker, Familienforscher aus dem In- und Ausland, Architekturbüros, Studenten- und Schülerprojekte sowie Ortschronisten ist das Neubrandenburger Stadtarchiv in den letzten Jahren ein wichtiger Anlaufpunkt geworden. Knapp 3.000 Anfragen werden pro Jahr hier bearbeitet. Über 2.000 Personen suchen das Archiv persönlich an den Öffnungstagen auf. Dazu werden mehr als 3.500 Akten aus dem Magazin bereitgestellt. Das Stadtarchiv Neubrandenburg ist dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 18 Uhr am Marktplatz 1, Eingang über die Darrenstraße, geöffnet.

Dank an alle Wahlhelfer

Liebe Bürgerinnen und Bürger, am Sonntag, dem 25. Mai 2014 fanden in Mecklenburg-Vorpommern zeitgleich die Europaparlaments- und Kommunalwahlen statt.

An diesem Tag waren über 550 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in den 47 Wahlbezirken und 14 Briefwahlbezirken der Stadt sowie an zahlreichen Stellen im Rathaus im Einsatz. Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Wahl ordnungsgemäß, zügig und problemlos verlaufen ist. Die ordnungsgemäße Durchführung von Wahlen hängt entscheidend vom Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer ab, die bereit sind ihre Freizeit zu opfern, um das demokratische Grundrecht auf allgemeine, freie und geheime Wahl zu sichern. Deshalb danken wir allen Bürgerinnen und Bürgern recht herzlich, die sich als Wahlhelfer zur Verfügung stellten. Besonderer Dank gilt denjenigen, die zum wiederholten Male dieses Ehrenamt übernommen haben.

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Peter Modemann
Gemeindevollheiter

11. Internationales Neubrandenburger Jugendorchesterstreifentreffen NBJot

17. bis 20. Juli 2014 – Konzertkirche Neubrandenburg

Auch in diesem Jahr heißt es wieder:

Herzlich willkommen zum Internationalen Neubrandenburger Jugendorchesterstreifentreffen NBJot 2014 „YOUNG CONCERTS“!

Bereits seit 2003 begeistert Stefan Malzew junge Menschen verschiedener Nationalitäten gemeinsam zu musizieren. Zum 11. Mal kommen junge Musiker von weit her angereist, um in Neubrandenburg am Internationalen Jugendorchesterstreifentreffen NBJot teilzunehmen. Die Gäste kommen 2014 aus der Partnerstadt Petrosawodsk in Russland und aus Riga in Lettland. Die Programme, die sie uns mitbringen, reichen von gern gehört bis nie gehört, stammen also aus dem auch bei uns üblichen Konzertrepertoire (Sibelius, Haydn) bis hin zu Musik von Komponisten aus der Heimatregion (Tourina, Attenberg). Auch Filmmusik befindet sich auf den Programmzetteln. Als besondere Attraktion für die jungen Musiker und das Publikum wird in diesem Jahr der Chinesische Multi-Instrumentalist Wu Wei mit den Teilnehmern Improvisationen erarbeiten, die ebenso in den Konzerten zur Aufführung kommen werden.

Als weiteren Höhepunkt wird im Abschlusskonzert ein großes Streichorchester unter der Leitung von Stanley Dodds neben Musik von Bartok und Vaughn Williams den 1. Satz aus Mozarts Klavierkonzert A-Dur aufführen. Die dramaturgische und künstlerische

Gesamtleitung des diesjährigen Orchesterstreifentreffens hat in bewährter Weise Generalmusikdirektor Stefan Malzew übernommen, der in diesem Jahr beim Abschlusskonzert am 20. Juli 2014 auch als Solist am Klavier zu erleben sein wird.

Für Sie ist die Konzertkirche gut erreichbar, also kommen Sie am 19. Juli, um 19 Uhr und am 20. Juli, um 16 Uhr und hören, was unsere weitgereisten Gäste uns mitgebracht haben!

Glückwünsche zum 103. Geburtstag

Ihren 103. Geburtstag beging



Frau Loni Schwerdt

Die Jubilarin erhielt Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur eisernen Hochzeit

Das Fest der eisernen Hochzeit feierten:

Ilse und Gottfried Schenk

Anna und Horst Barkow

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zum 104. Geburtstag

Ihren 104. Geburtstag beging

Frau Erna Pantzke

Die Jubilarin erhielt Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur goldenen Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten:

Gisela und Bernd Dornig

Helga und Otto Düskau

Danuta und Harry Mehrwald

Gisela und Klaus Sterzik

Christa und Lutz-Ulrich Ney

Helga und Klaus Hartmann

Margitta und Horst Kaatz

Heidrun und Hans Joachim Funk

Heidmarie und Werner Winter

Marianne und Joachim Kitzan

Elke und Rudi Habedank

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur diamantenen Hochzeit

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten

Christel und Gerhard Jahnke

Erika und Werner Schwarz

Hannelore und

Hans Helmut Landmann

Hilde und Gerhard Meyer

Erika und Hans Ellermann

Ingrid und Dr. Hans-Georg Wilhelm

Inge und Horst Thürsam



Ilse und Hubert Niedhoff



Helga und Heinz Eiling



Käte und Erwin Walk

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

allen Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburgern, die heute oder in den vergangenen Tagen Geburtstag haben oder hatten.
Ein hohes Geburtstagsjubiläum begingen:

Karla Fritz, 98
Hertha Caselowsky, 96
Else Berg, 95
Hertha Warnick, 95
Marie Lausch, 94
Anna Herrmann, 94
Lucie Muskiet, 94
Lydia Matura, 93
Liselotte Knoop, 93
Wilhelm Lohmann, 93
Gertrud Nest, 93
Mathilde Lauterbach, 93
Else Schwandke, 93
Brigitte Seeck, 92
Maria Lücht, 92
Margarete Deglow, 92
Ingeburg Neumann, 92
Ilse Suhr, 92
Helga Dubiella, 92
Günter Masche, 91
Johanna Fiedler, 91
Hans-Joachim Flotow, 91
Melitta Pantel, 91
Ruth Bruhn, 91
Ilse Wiesner, 91
Helmut Schilling, 91
Elly Stahlkopf, 91

Elisabeth Mikk, 91
Ilse Haase, 90
Else Hermann, 90
Bruno Seidel, 90
Julius Kessow, 90
Anna Barkow, 90
Ella Funk, 90
Else Moritz, 90
Günter Tschersich, 90
Marie Kasuhlke, 89
Karla Haase, 89
Emil Walsch, 89
Katharina Olbrisch, 89
Bruno Steinke, 89
Annaliese Kaelcke, 89
Linda Ristow, 89
Bernhard Mellenthin, 89
Martha Wiesinger, 89
Roswitha Habeck, 89
Martha Albrecht, 89
Gertrud Duchow, 89
Kriemhilde Gorsky, 89
Willi Kettner, 89
Gerd Thomas, 89
Elsbeth Oshyra, 89
Christel Sindt, 89
Gertrud Finn, 89

Walter Döbbert, 89
Anni Toebe, 89
Edith Werner, 89
Isolde Schell, 88
Jutta Weber, 88
Lore Mönch, 88
Ursula Ohlsson, 88
Agnes Schiffner-Jaeger, 88
Käthe Görlitz, 88
Irmgard Fürkus, 88
Gertrud Litschko, 88
Eva Benisch, 88
Erna Rumi, 88
Gisela Köpke, 88
Rosa Mentzel, 88
Karl Kolbe, 88
Anna Tutunik, 88
Waltraudt Görs, 88
Gerda Raetz, 88
Heinz Munzel, 88
Gerda Raeder, 88
Ingeborg Ehrenfeld, 88
Christa Lucht, 88
Lieselotte Bretzlaff, 88
Anna Hach, 88
Günter Schönbeck, 88

Gerhard Kannenberg, 88
Johanna Witt, 88
Lotte Engelmann, 88
Margarete Brandt, 87
Wilhelm Schmidt, 87
Rudolf Osterland, 87
Waltraut Holleitner, 87
Maximilian Liebich, 87
Herbert Hoffmann, 87
Herta Hecht, 87
Herta Lippstreu, 87
Hermann Müller, 87
Gerhard Freitag, 87
Anni Rose, 87
Viktor Köln, 87
Gisela Dubbert, 87
Gerhard Möller, 87
Werner Wachholz, 87
Elli Büchner, 87
Emmi Fuchs, 87
Heinrich Sejk, 87
Edith Henning, 87
Herma Zimpel, 87
Werner Dahms, 87
Hans Plaga, 87
Hans Heinrich Dochow, 87
Annemarie Kühn, 87

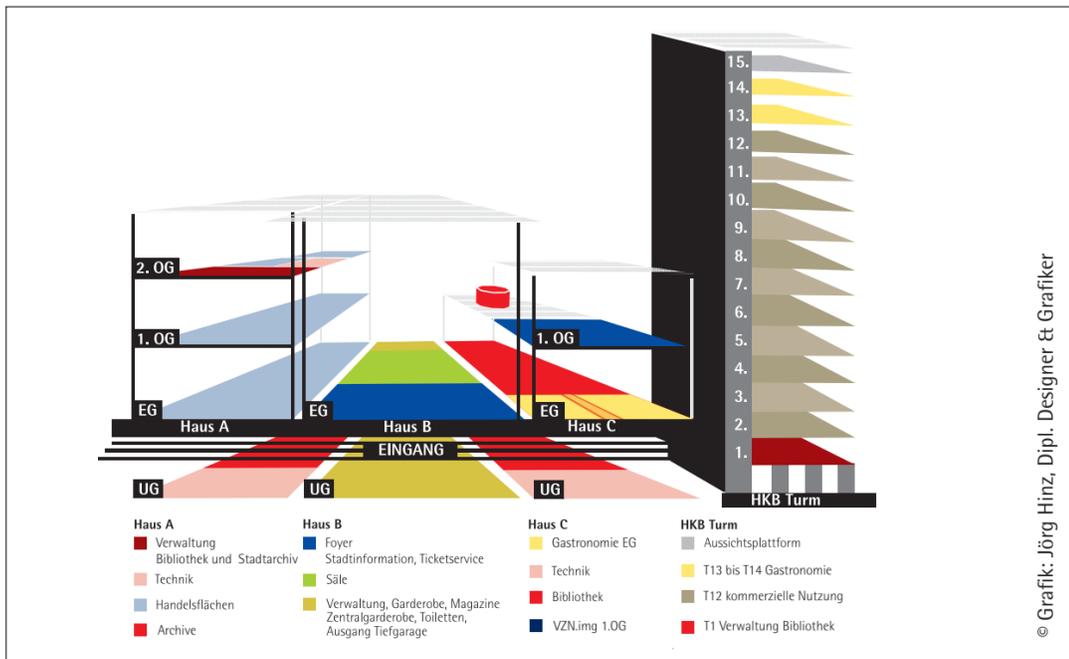
Olga Seide, 87
Manfred Krause, 87
Günther Borges, 87
Helga Voigt, 87
Erika Hettner, 86
Kurt Lüdtke, 86
Friedel Schwitlick, 86
Gerhard Zimpel, 86
Margard Zang, 86
Kurt Dienemann, 86
Eugenie Kril, 86
Waltraud Knobloch, 86
Gerda Beranek, 86
Karl-Heinz Gäth, 86
Karl Grund, 86
Ruth Dinse, 86
Hildegard Albrecht, 86
Hanni Burmeister, 86
Ingeburg Zeis, 86
Annaliese Dobber, 86
Ursula Pigors, 86
Ruth Hlawatschke, 86
Hedwig Herz, 86
Lotte Flotow, 86
Irmgard Kamm, 86
Erika Sievert, 86
Edith Löwenhagen, 85

Horst Krajewski, 85
Otto Bräuer, 85
Werner Quiring, 85
Ingelore Sacke, 85
Heinz Ziege, 85
Amalie Bülow, 85
Edelgard Mommert, 85
Arthur Rütz, 85
Else Rennwanz, 85
Anita Strobusch, 85
Doris Walther, 85
Horst Liebmann, 85
Ruth Grigo, 85
Isolde Peters, 85
Ursula Ristau, 85
Lotte Köntopp, 85
Gertrud Skrabaczewski, 85
Edith Piechot, 85
Irmtraud Müller-Zabel, 85
Ulrich Brandt, 85
Adelheid Diederich, 85
Inge Saß, 85
Herta Griebel, 85
Christine König, 85
Hans Eckelt, 85
Margarethe Voss, 85

Stadtpräsident und Oberbürgermeister gratulieren.

Die Redaktion des Stadtanzeigers weist darauf hin, dass Alters- und Ehejubilare gegen die Weitergabe von Daten aus dem Melderegister im Bürgerservice der Stadt entsprechend § 36 Landesmeldegesetz Mecklenburg-Vorpommern Widerspruch einlegen können (Veröffentlichung im Stadtanzeiger Nr. 10 vom 16. Oktober 2013).

Haus der Kultur und Bildung



Der Umbau und die denkmalgerechte Sanierung des Hauses der Kultur und Bildung (HKB) sind nach nunmehr knapp 2 Jahren Bauzeit weit fortgeschritten. Zwei der vier Gebäude, das ehemalige Saalgebäude und der HKB-Turm (Gebäude A und T) wurden bereits an die Nutzer übergeben, der neue Saal sowie die Regionalbibliothek (Gebäude B und C) befinden sich mitten im aktiven Umbau und werden bis zum Jahresende 2014 fertig gestellt sein. Circa 90 Prozent aller Leistungen wurden ausgeschrieben und vergeben. Als sehr problematisch stellt sich allerdings die Entwicklung der Projektkosten dar. Auf der Projektbesprechung am 5. Juni 2014 hat nunmehr die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH eine Kostenvorschau getätigt. Demnach belaufen sich die Gesamtkosten der Maßnahme nach Abschluss auf ca. 43,8 Mio. EUR. Dieser Betrag kann als belastbar betrachtet werden, da die meisten Bauleistungen ausgeschrieben und vergeben worden sind. Zum tatsächlichen Baubeginn Anfang 2013 wurden Projektkosten in Höhe von 34,5 Mio. Euro angenommen. Die Projektkosten wurden im Rahmen der Vergaben bis Anfang 2014 fortgeschrieben. Hierdurch war ein Kostenstand von 36,2 Mio. Euro erreicht worden. Seitdem wurden weitere wesentliche Vergaben in den Hauptlosen durchgeführt. Die bereits vorher eingetretene Dynamik in der Entwicklung der Baukosten hat sich dabei fortgesetzt. Zusätzlich wur-

den alle verbleibenden zu vergebenden Bauleistungen mit aktuellen Kostenständen bewertet, die Baunebenkosten tiefgründig überprüft sowie die weiteren Risiken des Bauvorhabens bewertet. Damit ergeben sich voraussichtliche Gesamtprojektkosten von 43,8 Mio. Euro. Wegen des Umstandes, das nur noch ca. 10 % der Gesamtprojektkosten zu vergeben sind, kann hierbei jetzt von einer hohen Kostensicherheit ausgegangen werden.

Die wesentlichen Ursachen der Kostensteigerungen sind vor allem auf folgende Ursachen zurückzuführen:

1. Zusätzliche Auflagen aus den Baugenehmigungen und Denkmalschutz (Mehrkosten von ca. 0,4 Mio. Euro)
2. Nutzungsbedingte Änderungen (Mehrkosten ca. 0,9 Mio. Euro)
3. Bauzeitverschiebungen und deren Verlängerung, zeitweise auch die Einstellung der Planung haben Aufwendungen von 1,5 Mio. Euro verursacht. Geplant war die Fertigstellung des Komplexes 2011 bis 2013.
4. Allgemeine Baukostenentwicklung (Kostenauswirkung ca. 1 Mio. Euro)
5. Umplanungen/Variantenuntersuchungen wegen Nutzungswechsel in allen Gebäuden (Mehrkosten von 1,4 Mio. Euro)
6. Mehraufwendungen Brandschutz (Mehrkosten von 1 Mio. Euro)
7. Schadstoffentsorgung - Kosten waren in der Kostenberechnung nur teilweise enthalten. (Mehrkosten von ca. 0,4 Mio. Euro)

8. Noch zu erwartende Baunebenkosten

Im Ergebnis der gestiegenen Baukosten erhöht sich die Menge des eingesetzten Eigenkapitals der NEUWOGES von ursprünglich 4,2 auf nunmehr 13,9 Mio. Euro. Durch Verzicht auf ein anderes großes Projekt (Hotelquartier) und weitere Maßnahmen wird die Eigenkapitalbereitstellung zunächst gewährleistet, die langfristige Bindung bleibt jedoch schwierig. Die Ursachen für die Baukostensteigerung werden in den kommenden Wochen eingehend geprüft. Die Stadt steht derzeit mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft im Gespräch, um Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind der Kostensteigerung entgegenzuwirken und negative Auswirkungen auf das Projekt und das Kerngeschäft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft zu vermeiden. Unter anderem werden die Stadt und die Wohnungsgesellschaft versuchen weitere Drittmittel einzuwerben. Erfreulich ist die Vermietung und Nutzung des Objektes. Aus Sicht der NEUWOGES ist nur noch der Mietvertrag über die Gastronomiefläche im Gebäude der Bibliothek (Gebäude C) abzuschließen, er befindet sich in der Endverhandlung. Alle anderen Flächen sind vermietet. Durch den Ausfall der Nutzung durch die Volkshochschule sind seitens der Stadt noch zwei weitere Turmetagen unter Vertrag bzw. in weit fortgeschrittenen Verhandlungen.

STARKE Unternehmen für eine starke Stadt

Neubrandenburg ist Heimstatt für zahlreiche innovative und engagierte Unternehmen. Erfahren Sie in dieser und in den nächsten Ausgaben unseres Stadtanzeigers mehr über erfolgreiche Unternehmen in unserer Stadt. In dieser Ausgabe stellt sich die

FOODLOGISTIK Fleischereimaschinen GmbH

vor.

Neubrandenburg ist als Zentrum des Maschinenbaus für die lebensmittelverarbeitende Industrie weithin bekannt. Begründet wird dieser weltweite Ruf nicht zuletzt durch die FOODLOGISTIK Fleischereimaschinen GmbH, die von Neubrandenburg aus High-Tech-Produkte an zufriedene Kunden in bisher 112 Ländern exportiert. Kerngeschäft des Datzeberger Unternehmens ist der Bau von Schneidmaschinen und Automatisierungsgrade zum Schneiden aller Arten von Lebensmitteln. Fleisch oder Käse, Obst und Gemüse, Fisch oder Meeresfrüchte – es gibt wohl kein Lebensmittel, das nicht mit einer der Hochleistungsmaschinen von FOODLOGISTIK in exakte Würfel, Scheiben oder Streifen geschnitten bzw. geraspelt werden kann. Nicht von ungefähr baut FOODLOGISTIK die weltweit leistungsstärksten Würfelschneider. Den mit FOODLOGISTIK-Maschinen zerkleinerten Lebensmitteln, wie Schinken- oder Käsewürfeln, Wurst-, Fleisch- und Käsescheiben, Reibe- und Streukäse, Salaten oder Pommes Frites begegnet man alltäglich im Einkaufsregal, in Pizzeria und Restaurant oder beim Besuch des Fleischers.

FOODLOGISTIK realisiert dabei als international agierendes ostdeutsches Familienunternehmen, die gesamte Wertschöpfungskette des Maschinenbaus im eigenen Hause. Im Zuge der konsequenten Weiterentwicklung des Unternehmens konnten nach und nach diverse zusätzliche Gewerke und Fachbereiche am Produktionsstandort Neubrandenburg integriert werden. Angefangen von der internen Forschung, Entwicklung und Konstruktion, über die eigenständige Fertigung und Montage, bis hin zum internationalen Marketing und Vertrieb. Darüber hinaus wird von Neubrandenburg aus „Rund um die Uhr“ neben dem globalen Service auch die fachmännische Betreuung des weltweiten Händlernetzes durch eigene Mitarbeiter sichergestellt. Die Bündelung am Neubrandenburger Standort schließt selbstverständlich die dazugehörigen modernen Anlagen und Maschinen ein. Da dieser vielfältige

ge Maschinenpark auch fachmännisch bedient werden muss, ging damit auch ein beständiger Personalzuwachs einher. Allein in den letzten 12 Monaten erhöhte sich die Anzahl an Fachkräften um 50 Prozent. So verwundert es auch nicht, dass FOODLOGISTIK sich räumlich vergrößern musste. Inzwischen erfolgte deshalb der Umzug in ein größeres Gewerbeobjekt auf dem Neubrandenburger Datzeberg. Hier wurde dann nochmals in eine neue Werkhalle und den weiteren Ausbau des Maschinenparks investiert.

Das Unternehmen ist mit seinen vielfältigen Produkten sowohl für die Industrie als auch für das Handwerk gut aufgestellt. Das bestätigen insbesondere die steigenden Kundenzahlen auf allen Kontinenten. Aber auch auf dem Wasser sind FOODLOGISTIK-Maschinen zu Hause. So rüsten die Neubrandenburger Maschinenbauer beispielsweise regelmäßig die AIDA-Flotte aus. Um die Anforderungen des Weltmarktes auch in Zukunft so gut bedienen zu können wie bisher, arbeiten die Ingenieure und Techniker von FOODLOGISTIK neben zusätzlichen Produktverbesserungen beständig an der Erweiterung der Produktpalette. Dies setzt Maschinenbau auf höchstem Niveau voraus. Viel Wert wird durch das Unternehmen darauf auf Qualifizierung und Ausbildung gelegt. So liegt die Ausbildungsquote über 10 Prozent. Die durch FOODLOGISTIK aktiv unterstützte Mitarbeiterweiterbildung betrifft dabei alle Qualifizierungsbereiche – zukünftige Meister und Techniker ebenso wie angehende Ingenieure. Stolz ist man im Neubrandenburger Unternehmen vor allem darauf, den bisherigen erfolgreichen Weg als selbstständiger Maschinenbauer aus eigener Kraft geschafft zu haben, ohne potente Muttergesellschaft im Hintergrund. Wer die FOODLOGISTIKER auf dem weiteren Weg unterstützen möchte, kann sich gerne an das Unternehmen wenden. Fachkräfte sind hier jederzeit willkommen.

Nähere Informationen über das Unternehmen und die Produktpalette können dem Internetauftritt unter www.foodlogistik.de entnommen werden

Sparkasse spendet 23.000 Euro für gemeinnützige Projekte der Stadt



Die Sparkasse Neubrandenburg-Demmin unterstützt regelmäßig gemeinnützige Organisationen in unserer Region mit Hilfe der Sparkassen-PS-Lotterie. Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger und Vorstandsvorsitzender Peter Sieben überreichten Spendenschecks an die Vertreter von neun Vereinen und Einrichtungen. Insgesamt 23.000 Euro wurden symbolisch übergeben. Spenden erhielten beispielsweise die Sportler des SV Fortuna, das Fußballteam „Junior Sharks“ und auch der Golfclub Mecklenburg-Strelitz für neue Trainingsausrüstungen. Für die Ausbildung der Helfer des Technischen Hilfswerkes gab es Geld für neue Computer. Aber auch die Jüngsten kamen nicht zu kurz. So erhielt die Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“ aus der Neubrandenburger Innenstadt den fehlenden Betrag für ein neues Spielhaus im Krippenbereich. Spenden erhielten auch die Neubrandenburger Stadtfanfaren, der Neubrandenburg FC 93 e. V., der Segelverein Neubrandenburg e. V. und der Neubrandenburger Tafel e. V. Viele Vorhaben können nun dank der Spenden der PS-Lotterie realisiert werden.

Haben Sie Fragen an den Oberbürgermeister?



Dann rufen Sie an oder schreiben Sie uns eine Mail!

Denn auch in diesem Jahr steht Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger in der Senderreihe „Bürgernah-lokaler Abendtalk“ den Hörern von NB-Radiotreff 88,0 Rede und Antwort.

Jeden ersten und dritten Montag im Monat stellt Radiomoderatorin Mandy Vannauer dem Oberbürgermeister um 18 Uhr ihre Fragen.

Unter der Telefonnummer 58 19 10 oder unter der Mailadresse 880@nb-radiotreff.de nehmen wir auch Ihre Fragen entgegen.

Die Seenplatte bewegt sich!

Das Jahr 2014 hat mit den zurückliegenden Olympischen Spielen und der Fußball-Weltmeisterschaft aus sportlicher Sicht wieder sehr viel zu bieten. Ein besonderer Ansporn, um auch selbst mal wieder richtig aktiv zu werden. Die beste Gelegenheit dazu bietet sich am Samstag, dem 5. Juli, in der Neubrandenburger Innenstadt.

Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger lädt gemeinsam mit dem Kreissportbund Mecklenburgische Seenplatte e. V. und vielen Sportvereinen und weiteren Partnern zum „Sportfestival – Seenplatte bewegt sich“ ein.

Von 10 Uhr bis 16 Uhr warten auf dem Marktplatz, in der Turmstraße und der Stargarder Straße zahlreiche Stationen mit einem bunten Sportangebot auf alle Neubrandenburger und Gäste. Vom Streetbasketball über Bogenschießen, Spinning und Bummisport bis hin zu verschiedenen Kampfsportarten und Klettertürmen ist für alle großen und kleinen Sportbegeisterten garantiert das Richtige dabei. Außerdem kann man sich auf ein umfangreiches Bühnenprogramm mit Tanzvorführungen, Karate,



Sportfestival am 5. Juli
in der Neubrandenburger Innenstadt

Le Parkour und vielem mehr auf der Bühne des BARMER GEK Showtrucks auf dem Marktplatz freuen. Um 15.00 Uhr findet auf dieser auch die Auslosung der beiden Tombolas, eine für Kinder und eine für Erwachsene, statt. Am Infostand der BARMER GEK und des Kreissportbundes werden zu Beginn der Veranstaltung Stempelkarten ausgegeben. Wer sich an den einzelnen Stationen sportlich betätigt, erhält einen Stempel.

Stempel berechtigen zur Teilnahme an der Tombola, bei der tolle Preise, zur Verfügung gestellt von den Mitgliedern der Werbegemeinschaft Neubrandenburger Innenstadt e. V., zu gewinnen gibt. Ein weiteres Highlight des Tages wird auch der 10. Treppenhauslauf der Neuwoges sein. Nach einigen Jahren Pause, auf Grund von Bauarbeiten, wird dieser wieder im HKB-Turm stattfinden.

Sie sind herzlich eingeladen – Sport frei!

Wie wollen wir in Europa leben?

Unter diesem Motto fand der 61. Europäische Wettbewerb statt, an dem sich bundesweit rund 84.000 Schülerinnen und Schüler mit Bildern, Plakaten, Filmen und Aufsätzen beteiligten. Neben Bundes- und Landespreisen

wird auch der Preis des Neubrandenburger Oberbürgermeisters alljährlich vergeben. Dieser Preis ging in diesem Jahr an Lioba Rehberg, Schülerin der Grundschule West „Am See“ für ihr Bild „Ein Tag für die Familie“ und an die Schüler Malte Haag,

Clara Lauterbach und Julika Buss vom Albert-Einsteingymnasium für ihren Film „Abenteuerurlaub in Europa“. Mit Freude nahmen die Schüler ihre Preise aus den Händen des stellvertretenden Oberbürgermeisters Peter Modemann entgegen.



Projektleiterin Eva Mieth und stellvertretender Oberbürgermeister Peter Modemann zeichneten die Neubrandenburger Preisträgerinnen und Preisträger des 61. Europäischen Wettbewerbes aus.

Gedenken an Dichter Fritz Reuter zum 140. Todestag

Aus Anlass des 140. Todestages von Fritz Reuter und des 120. Todestages von Luise Reuter laden die Stadt Neubrandenburg, die Niederdeutsche Bühne Neubrandenburg e.V. und die Fritz Reuter Gesellschaft e.V. zu einer Gedenkveranstaltung am Freitag, dem 11. Juli 2014 um 11:00 Uhr am Reuterdenkmal in Neubrandenburg ein.

Der Geschäftsführer der Fritz Reuter Gesellschaft, August Bath, wird zum Thema „Der Anfang, das Ende und das Leben dazwischen“ sprechen und neben Fritz Reuter auch dessen Ehefrau Luise und deren Lebensleistung würdigen.

Zu der Gedenkveranstaltung sind wieder alle Neubrandenburger und Gäste herzlich eingeladen.

Sprechtag des Bürgerbeauftragten in Neubrandenburg

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Matthias Crone, wird am 23. Juli 2014 einen Sprechtag in Neubrandenburg durchführen. Der 55-jährige dreifache Familienvater übt sein Amt seit dem 1. März 2012 aus. Seine Aufgabe ist es, Bürgern zur Seite zu stehen, die ihre Rechte durch das Handeln der öffentlichen Verwaltung verletzt sehen. Auch soll er Bürger in sozialen Angelegenheiten beraten und unterstützen. Diese Anliegen können persönlich am Sprechtag herangetragen werden.

Der Sprechtag findet im Rathaus der Stadt Neubrandenburg, Fried-

rich-Engels-Ring 53, statt. Die Bürger werden um telefonische Anmeldung beim Büro des Bürgerbeauftragten, Schloßstraße 8, 19053 Schwerin, Telefon 0385 5252709, gebeten. Notwendige Unterlagen, wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden, sollten mitgebracht werden.

Der Bürgerbeauftragte wurde vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern gewählt und ist in der Ausübung seines Amtes unabhängig. Nicht tätig werden darf der Bürgerbeauftragte, wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist oder die Überprüfung einer gerichtlichen Entscheidung begehrt wird.

Museum zeigt Herrenhäuser im Wandel der Zeiten

Im Dachgeschoss des Franziskanerklosters zeigt das Regionalmuseum eine neue Wechselausstellung zum Thema: Herrenhäuser im Wandel der Zeiten.

Auf 30 Tafeln werden Informationen zum Schicksal von Herrenhäusern in Mecklenburg präsentiert.

Die Ausstellung ist eine Leihgabe der Stiftung Mecklenburg und fand bereits reges Interesse. Thematisiert werden nicht nur bauhistorische Daten, vorgestellt werden auch Hintergrundinformationen zu Besitzerwechseln, zu betriebswirtschaftlichen Aspekten oder auch zur Gestaltung der Grünbereiche. Auch die Denkmalpflege, Rezeption und

der moderne Umgang mit den Häusern spielen eine Rolle.

Prof. Dr. Sabine Bock erhielt für ihre Publikation zu den Herrenhäusern in Mecklenburg-Strelitz (Thomas Helms Verlag, 35 Seiten, 2 Euro) 2007 den Annalise-Wagner-Preis. Am 16. Juli 2014, 18 Uhr wird Prof. Dr. Sabine Bock mit einem Vortrag das Schicksal von Herrenhäusern in Mecklenburg-Strelitz in der Ausstellung vorstellen.

Das Regionalmuseum im Franziskanerkloster ist täglich, außer montags, von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Die Wechselausstellung „Herrenhäuser im Wandel der Zeiten“ ist bis zum 10. August 2014 zu besichtigen.

Historische Stadt(ver)führung

Samstag, 19.07.2014 | 16.15 Uhr | Treffpunkt an der Konzertkirche

Neubrandenburger Originale erzählen...

Schon aus der Ferne ist Sie nicht zu übersehen und zu überhören. Baronin Friederike von Kinsky, Tochter des Neubrandenburger Uhrmachermeisters Johann Wilhelm Hänel, Beraterin des Papstes Gregor XXII. und Geliebte des preußischen Staatskanzlers Karl August Fürst von Hardenberg bietet auf einem ge-

meinsamen Stadtrundgang allerlei skandalösen Gesprächsstoff auf den Straßen von Neubrandenburg.

Endpunkt ist ein, der historischen Figur entsprechender Ort, an dem eine kleine Überraschung auf Sie wartet...

Die Führung ist für alle Teilnehmer kostenfrei.



Termine des Seniorenbeirates der Stadt Neubrandenburg

Sprechzeiten 2014, 2. Halbjahr

Für die Monate Juli und August werden nur nach Bedarf Sprechzeiten stattfinden.

Eine telefonische Anmeldung ist vorher erforderlich.

Termin 4. und 18. September

2. und 16. Oktober

6. und 20. November; 4. Dezember

Zeit: jeweils 14 bis 16 Uhr, Rathaus Raum 541

Beratungstermine 2014, 2. Halbjahr

Seniorenbeirat

Termin: Thema:

16. September Festveranstaltung 20 Jahre Seniorenbeirat SBNB

14. Oktober Arbeit der Selbsthilfegruppen (Arbeitstitel)

9. Dezember Wohnen im Alter und Arbeitsplan 2015

Zeit: jeweils 14 Uhr, Ort laut Einladung

Vorstand

Termin: 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November, 2. Dezember

Zeit: jeweils 09 Uhr, Ort: Rathaus Raum 541

Die Beratungen im Seniorenbeirat und Vorstand sind öffentlich. Um Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied wird gebeten.

Stadtanzeiger

Offizielles Amtsblatt der Stadt Neubrandenburg

Herausgeber: Stadt Neubrandenburg, der Oberbürgermeister, Erarbeitet durch die Pressestelle, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg, Telefon 0395 5552664, Fax 0395 5552952, E-Mail Adresse: stadtanzeiger@neubrandenburg.de

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Telefon 0395 4575-605, Fax 0395 4575-642, Flurstr. 2, 17034 Neubrandenburg • **Verbreitungsgebiet:** Stadt Neubrandenburg • **Druckauflage:** 37.500 Exemplare • **Erscheinungsweise:** einmal monatlich, bei Bedarf öfter **Bezug:** Verteilung kostenlos an die Haushalte. Darüber hinaus liegt der Stadtanzeiger im Foyer des Rathauses, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg zur Abholung bereit und kann einzeln und im Abonnement von der Stadt Neubrandenburg, Bürgerservice, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg bezogen werden.

Gleichzeitig erfolgt die Veröffentlichung im Internet unter www.neubrandenburg.de. Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Juli 2014. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

@ Öffentliche Bekanntmachungen @ auf der Internetseite der Stadt Neubrandenburg www.neubrandenburg.de:

- Einziehung von Teilflächen in der Rühlower Straße im Bereich der Stadt Neubrandenburg veröffentlicht am 25. Juni 2014, bewirkt am 26. Juni 2014
- Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Neubrandenburg veröffentlicht am 23. Mai 2014, bewirkt am 24. Mai 2014

- Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Neubrandenburg veröffentlicht am 28. Mai 2014
- Öffentliche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses zur Wahl der Gemeindevertretung der Stadt Neubrandenburg veröffentlicht am 4. Juni 2014, bewirkt am 5. Juni 2014

Beschlüsse der 56. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 15. April 2014 fand die 56. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr.	Gegenstand
BA 128/56/14	Konzertkirche – Fassadensanierung Ostgiebel Vergabe von Bauleistungen
BA 129/56/14	Eingangsgebäude Sportplatz am Weidenweg, 17033 Neubrandenburg Vergabe von Bauleistungen
BA 130/56/14	Verkauf von Grund/Boden im Bereich Kopernikusstraße
BA 131/56/14	Höhergruppierung einer Beschäftigten
BA 132/56/14	Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Beschlüsse der 46. Sitzung der Stadtvertretung Neubrandenburg am 15. Mai 2014

Am 15. Mai 2014 fand die 46. Sitzung der Stadtvertretung Neubrandenburg statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Öffentlicher Teil

Beschluss Nr. Gegenstand

709/46/14	Radfahren auf der Turmstraße
710/46/14	Sicherung des Stadtverkehrs in Neubrandenburg durch die NVB GmbH
711/46/14	Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Neubrandenburg
712/46/14	Zielvereinbarung 2014 für die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zwischen der Stadt Neubrandenburg, dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Stadt Neustrelitz und dem Land Mecklenburg-Vorpommern
713/46/14	Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Regelung der Vermögensauseinandersetzung gemäß § 12 Absatz 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landkreise neuordnungsgesetz – LNOG M-V) vom 12. Juli 2010 (GVOBl. M-V S. 366) zwischen der Stadt Neubrandenburg und dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
714/46/14	1. Änderung Bebauungsplan Nr. 82 „Steep“ hier: Beschluss über die Stellungnahmen (Abwägungsbeschluss)

715/46/14	1. Änderung Bebauungsplan Nr. 82 „Steep“ hier: Satzungsbeschluss
716/46/14	1. Änderung Bebauungsplan Nr. 3 „Eschengrund/Trockener Weg“ hier: 3. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
717/46/14	Einfacher Bebauungsplan Nr. 114 „Fachmarkt B 96/Nord“ hier: Aufstellungsbeschluss
718/46/14	Beitritt der Stadt Neubrandenburg in das LEADER-Aktionsgebiet
719/46/14	Aufgabenstellung Rathaus Neubrandenburg, Energetische Sanierung Hauptgebäude

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss Nr. Gegenstand

720/46/14	Verkauf von Grund und Boden im Gewerbegebiet Fritscheshof – Gneisstraße
-----------	---

Dr. Paul Krüger, Oberbürgermeister

Die Beschlüsse des öffentlichen Teils können im Büro der Stadtvertretung (Rathaus, Raum 347) eingesehen werden. Darüber hinaus werden sie im Internet unter www.neubrandenburg.de veröffentlicht.

Über die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse können Sie sich ebenfalls im Internet unter www.neubrandenburg.de informieren.

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 3 „Eschengrund/Trockener Weg“

Der von der Stadtvertretung der Stadt Neubrandenburg am 15.05.14 gefasste Beschluss über den 3. Entwurf und die Auslegung der 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 3 „Eschengrund/Trockener Weg“, begrenzt durch

im Norden:	Zufahrt zum Lebensmitteldiscounter, Straße „Am Eschenhof“, Kleingartenverein „Trockener Weg“
im Osten:	Kleingartenverein „Trockener Weg“
im Süden:	Straße „Trockener Weg“
im Westen:	Ostgrenze der Demminer Straße, Zufahrt zum Lebensmittel-Discounter, Gewerbegrundstück (Flurstück 103/29),

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), ist aufgrund des § 3 Abs. 2 S. 1 Baugesetzbuch (BauGB) zu veröffentlichen.

Die grundlegenden Änderungen im 3. Entwurf umfassen lediglich das Maß der baulichen Nutzung, die Baugrenzen, die Verkehrserschließung sowie Grünfestsetzungen, demzufolge wird gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB eine eingeschränkte Beteiligung durchgeführt. Damit wird bestimmt, dass Anregungen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen des Bebauungsplans vorgebracht werden können.

Gemäß § 2 Abs. 4 Baugesetzbuch ist eine Umweltprüfung durchzuführen. Die Ergebnisse aus umweltbezogenen folgenden Stellungnahmen und umweltbezogenen Untersuchungen wurden Bestandteil des Umweltberichtes:

- Artenschutzfachbeitrag (Potenzialanalyse Fledermaus-, Reptilien-, Amphibien- und Brutvogelarten)
- Inaussichtstellung einer Ausnahmegenehmigung von Verbo-

ten des § 44 Abs. 1 BNatSchG durch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

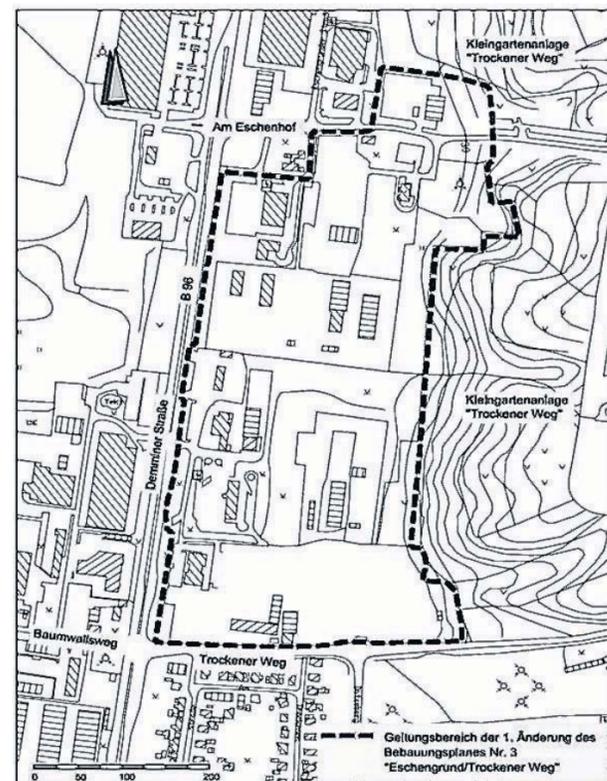
Jedermann kann den 3. Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Eschengrund/Trockener Weg“ und dessen Begründung einschließlich Umweltbericht und die umweltbezogenen Stellungnahmen in der Zeit vom **04.07.14 bis zum 05.08.14** während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, im Fachbereich Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung, Abteilung Stadtplanung, 1. Etage, einsehen.

Die Dienststunden sind zurzeit:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	8:00 – 12:00 Uhr.

Während dieser Auslegung können von jedermann Stellungnahmen zum 3. Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift bei der o. g. Dienststelle vorgebracht werden. Bei Bedarf erfolgt eine Erörterung. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Neubrandenburg, 25.06.14
Dr. Paul Krüger, Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses zur Wahl der Gemeindevertretung der Stadt Neubrandenburg

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 2. Juni 2014 das endgültige Ergebnis zur Wahl der Gemeindevertretung der Stadt Neubrandenburg festgestellt und gemäß § 33 Landes- und Kommunalwahlgesetz (LKWG M-V) beschlossen.

Ergebnisse der Gemeindevertretungswahl der Stadt Neubrandenburg am 25. Mai 2014

Wahlberechtigte: 54 991
 Wähler: 21 941
 Wahlbeteiligung: 39,9 %

ungültige Stimmen: 1 158 1,8 %
 gültige Stimmen: 63 138 98,2 %
 gesamt Stimmen: 64 296

1 Stimmenverteilung

Nr.	Partei	gültige Stimmen	%	SOLL-Sitze	IST-Sitze
1	CDU	16.760	26,5	11	11
2	DIE LINKE	17.675	28,0	12	12
3	SPD	13.607	21,6	9	9
4	FDP	1.540	2,4	1	1
5	GRÜNE	3.604	5,7	3	3
6	NPD	1.574	2,5	1	1
7	AfD	2.810	4,5	2	2
8	PIRATEN	1.002	1,6	1	1
9	Einzelbewerber Asmus	615	1,0	0	0
10	Einzelbewerber Blum	173	0,3	0	0
11	Einzelbewerber D'Aniello	2.283	3,6	2	1
12	Einzelbewerber Kardetzky	116	0,2	0	0
13	Einzelbewerber Nötzel	763	1,2	1	1
14	Einzelbewerber Sandmann	315	0,5	0	0
15	Einzelbewerber Schulz	301	0,5	0	0
Gesamt		63.138		43	42

Anmerkung

Nach § 60 Abs. 2 LKWG M-V beträgt die Zahl der Sitze in der Stadtvertretung Neubrandenburg 43. Im Ergebnis der Gemeindevertretungswahl vom 25.05.2014 erreichte der Einzelbewerber D'Aniello insgesamt 2.283 Stimmen.

Dies ergibt in der Berechnung der Sitzverteilung nach § 63 Absätze 2 und 3 LKWG M-V zwei Sitze. Da Herr D'Aniello als Einzelbewerber praktisch aber nur einen Sitz besetzen kann, bleibt der zweite Sitz entsprechend § 63 Abs. 5 LKWG M-V bis zum Ablauf der Wahlperiode unbesetzt.

In der Stadtvertretung Neubrandenburg werden damit in der neuen Wahlperiode nur 42 Sitze besetzt.

2 Gewählte Bewerber für die Stadtvertretung Neubrandenburg nach Wahlbereichen

Wahlbereich 1	Wahlbereich 2	Wahlbereich 3
CDU	CDU	CDU
Dörnbrack, Ulrike	Gartz, Doris	Dr. Kuhk, Diana
Jeschke, Günter	Gesswein, Thomas	Luttkus, Wilfried
Schmidt, Lothar	Stegemann, Dieter	Messner, Marco
	Steinführer, Michael	Schwanke, Hans-Jürgen
DIE LINKE	DIE LINKE	DIE LINKE
Kowalick, Dieter	Fuhrmann, Bernd	Feucht, Heidi
Lundershausen, Peter	Gottschling, Britta	Jaschinski, Toni
Richter, Uwe	Kuhnert, Jan	Klopsch, Renate
	Parlow, Irina	Schröder, Thomas
	Schult, Beate	
SPD	SPD	SPD
Bittkau, Monika	Bretschneider, Rüdiger	Albrecht, Jörg
Erb, Babette	Schewe, Anja	Dr. Lübbert, Joachim
Münzberger, Frank	Stieber, Michael	Dr. Oppermann, Roman
		FDP
		Burmeister, Ralf
GRÜNE	GRÜNE	GRÜNE
Dr. Kirchhefer, Rainer	Dr. Freigang, Werner	Richter, Franziska
NPD	AfD	AfD
Blasewitz, Jens	Schnell, Robert	Fanselow, Roland

		PIRATEN
		Reime, Lars
Einzelbewerber	D'Aniello, Nicola 1-3	
Einzelbewerber	Nötzel, Michael 1-3	

3 Reihenfolge der Ersatzpersonen für die Stadtvertretung Neubrandenburg nach Wahlbereichen (Nachrücker)

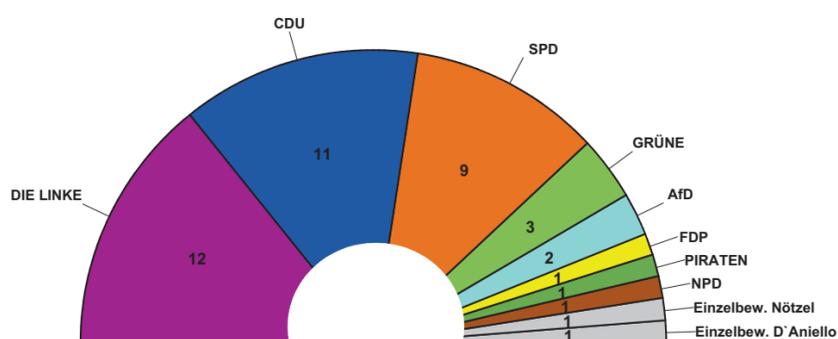
Wahlbereich 1	Wahlbereich 2	Wahlbereich 3
CDU	CDU	CDU
Meyer, Werner	Bülow, Steffen	Just, Detlev
Bülow, Steffen	Just, Detlev	Gehm, Joachim
Just, Detlev	Scheffler, Siegfried	Bülow, Steffen
Hübner, Ulrich	Hübner, Ulrich	Meyer, Werner
Scheffler, Siegfried	Meyer, Werner	Hübner, Ulrich
Gehm, Joachim	Gehm, Joachim	Scheffler, Siegfried
DIE LINKE	DIE LINKE	DIE LINKE
Meister, Marcel	Kreutzer, Jens	Frenzel, Bodo
Frenzel, Bodo	Meister, Marcel	Meister, Marcel
Kreutzer, Jens	Freydank, Stefan	Kreutzer, Jens
Reinsdorf, Urte	Reinsdorf, Urte	Freydank, Stefan
Freydank, Stefan	Frenzel, Bodo	Reinsdorf, Urte
Hinzer, Michael	Hinzer, Michael	Hinzer, Michael
SPD	SPD	SPD
Jennerjahn, Martin	Gille, Ingo	Dr. Northoff, Robert
Strunk, Anke	Dr. Northoff, Robert	Freier, Holm Henning
Freier, Holm Henning	Freier, Holm Henning	Strunk, Anke
Dr. Northoff, Robert	Strunk, Anke	Wegner, Helmut
Gille, Ingo	Worgull, Gudrun	Gille, Ingo
Wegner, Helmut	Jennerjahn, Martin	Worgull, Gudrun
Worgull, Gudrun	Lucas, Klaus	Reitberger, Cornelia
Lucas, Klaus	Reitberger, Cornelia	Hirsch, Daniel
Hirsch, Daniel	Hirsch, Daniel	Lucas, Klaus
		FDP
		Dr. Krause, Dietrich-Eckard
		Kliemann, Hans-Joachim
		Robbel, Jürgen
		Pawlowski, Manfred
		Hessel, Lars
		Barthel, Simone
		Augustin, Josef
		Brammann, Karl Jens
		Lübeck, Klaus-Dieter
GRÜNE	GRÜNE	GRÜNE
Schneider, Kilian	Mantseris, Nicolas	Schneider, Kilian
Hansen, Lena	Wegner, Jutta	John, Anni-Claire
Mantseris, Nicolas	Schneider, Kilian	Hansen, Lena
John, Anni-Claire	Hansen, Lena	Mantseris, Nicolas
Rausch, Nico	John, Anni-Claire	Rausch, Nico
Wegner, Jutta	Rausch, Nico	Wegner, Jutta
Wegner, Andreas	Wegner, Andreas	Wegner, Andreas
	AfD	AfD
	Graumann, Hans-Jürgen	Graumann, Hans-Jürgen
		PIRATEN
		Schuldt, Robert

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann entsprechend § 35 des LKWG M-V jede wahlberechtigte Person des Wahlgebietes und die Rechtsaufsichtsbehörde innerhalb von 2 Wochen nach dieser Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe der Gründe bei mir erheben.

Neubrandenburg, 02. Juni 2014

Peter Modemann, Gemeindevwahlleiter

Sitzverteilung in der Stadtvertretung Neubrandenburg nach dem endgültigen Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung am 25. Mai 2014



Endgültiges Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung

